

VORTRÄGE (2005-2018)
Dr. Tanja M. Brinkmann



4. Juni 2018 Lass mir meine Schuld! Warum Beschuldigungen in der Palliativversorgung häufig überlebenswichtig sind. Montagsgespräche Palliativstation Klinikum Bielefeld Mitte, Bielefeld.
21. April 2018 Brückengeländer in der Sterbebegleitung: Rituale einsetzen und weiterentwickeln. 2. Hospiz- und Palliativfachtagung des Palliativstützpunkts Diepholz, Twistringen.
19. April 2018 Trauern erlaubt!?! Mit dem Verlust (m)eines Kindes nach Spätabbruch, Fehl- und Totgeburt umgehen. Kooperationsveranstaltung der Beratungsstelle Cara, der Stadtbibliothek und Dr. Tanja M. Brinkmann, Bremen.
14. Februar 2018 Schuld macht Sinn! Mit Schuldvorwürfen bei Krankheit, Sterben und Tod anders umgehen. Hospizverein Warendorf.
24. November 2017 Leichtigkeit geht – was macht das viele Sterben mit dem Team? 3. Hamburger Fachtag Zu Hause ist es am schönsten!? Palliative Vernetzung für ein würdevolles Sterben, Hamburg.
18. November 2017 Tiefe statt Leichtigkeit? Was die Hospiz- und Palliativarbeit mit den Begleiter/innen macht., 2. Fachtag Hospiz- und Palliativversorgung des ambulanten Palliativ-Netz Kreis Minden-Lübbecke, Minden
19. Oktober 2017 Trauer – der blinde Fleck in der Unternehmenskultur. Vortragsreihe der Stiftung Hospizdienst Oldenburg, Oldenburg
16. Oktober 2017 Das ist ja unerhört! Wie ungeschriebene Spielregeln das Trauern beeinflussen. Kardinal-König-Haus, Wien
04. Oktober 2017 Was gibt's Neues über Trauer? Wie neue Erkenntnisse die Arbeit als Bestatter bereichern können. Informationsveranstaltung für Bestatter/innen der Mediengruppe Offenbach-Post, Offenbach
09. September 2017 Raus damit?! Wut beim Sterben und Trauern. Vortrag zum 20-jährigen Jubiläum des Hospizvereins Bremen, Bremen

24. August 2017 Ich bin schuld! Sie sind schuld! Warum Schuldvorwürfe beim Sterben und Trauern so wichtig sind. Festvortrag zum 20. Jubiläum des Ambulanten Hospizdienstes für den Landkreis Wittmund, Wittmund
12. Mai 2017 „Und wenn sie anfängt zu weinen?“ Wie können Sie trauernden Menschen begegnen? Vortrag für den Kirchlich Ambulanten Hospizdienst Kraichgau, Sinsheim
03. Mai 2017 Unerhörte Trauer: Wie gesellschaftliche Normen die eigene Verlustbewältigung beeinflussen. Fachtagung „Trauern - um leben zu können. Verlustbewältigung im öffentlichen Raum“ Stuttgart
22. März 2017 Lass mir meine Schuld! Warum Schuldvorwürfe bei Krankheit, Sterben, Tod und Trauer häufig überlebenswichtig sind. Vortragsreihe der Hospizhilfe Grafschaft Bentheim im Kloster Frenswegen, Nordhorn
14. und 15. Januar 2017 Raus damit?! Wut und Zorn bei Angehörigen und Schwerstkranken. 22. Regionaltag der Hospizgruppen Unterer Niederrhein
20. September 2016 Warum? – Zum Sinn von Schuldfragen in suizidalen Krisen und nach Suizid. 20-jähriges Jubiläum PRISMA, TelefonSeelsorge, Bochum
30. April 2016 „Da fehlen mir dann die Worte...“ – Zum Schatz der Sprachlosigkeit (gemeinsam mit J. Gattermann). LEBEN UND TOD 2016 Forum.Messe.Fachkongress, Bremen
21. April 2016 Macht Schuld Sinn? Mit Schuldvorwürfen anders umgehen. Freundeskreis Hospiz, Lüneburg
11. November 2015 „Hätte ich doch bloß...“ – Umgang mit Schuldvorwürfen in der Onkologie. Bremer Krebskongress 2015, Bremen
09. Mai 2015 Schuldvorwürfe in Trauerprozessen: Aushalten, Abstand halten und Innehalten. LEBEN UND TOD 2015 Forum.Messe.Fachkongress, Bremen
27. September 2014 „Wann kriegt ihr endlich Kinder?“ – geschlechterbezogene Unterschiede bei der Anrufung zur Elternschaft und ihre Wirkungen auf den Alltag von (un-)freiwillig kinderlosen Frauen. Wissenschaftlerinnen*-Werkstatt „Nicht ohne (m)eine Mutter“ – (Queer-) Feministische Perspektiven auf vertikale Beziehungen im Kontext von Mutterschaft und Mütterlichkeit, Reinhausen bei Göttingen
13. September 2014 Gezeiten der Schuldvorwürfe: „Warum ich?“, „Warum haben Sie das nicht verhindert?“ – Funktion von und Umgang mit Schuldvorwürfen in der palliativen Versorgung und Trauerbegleitung. 1. Hospiz- und Palliativtag in Jever Leben im Wechsel der Gezeiten – Hospizarbeit und Palliativmedizin an der Nordsee, Jever
29. Juli 2014 „Was hätte ich tun können, um das zu verhindern?“ Schuldvorwürfe in Trauerprozessen – Funktion und Umgangsweisen. Hospizabend des Sögeler Hospizes, Sögel
13. Dezember 2013 Sexistische Kommunikationskultur von und gegen Mädchen und junge Frauen entlarven, klare Haltung beziehen und widerständig bleiben. Fachveranstaltung "Sexistische Sprache unter Mädchen und Jungen – Auswirkungen auf das Selbstbild", Burgwedel
28. Oktober 2013 Seiltanz zwischen Privat- und Erwerbsleben. Anspruchsdiskrepanzen und Selbstsorgedilemmata Kinderloser im Gesundheitsdienstleistungsbereich. Öffentliche Disputation Philipps-Universität, Marburg
28. Juni 2012 „Na du musst jetzt ja auch nicht gehen, du hast ja keine Kinder“ – Zeitliche und räumliche Grenzziehungsprobleme von Kinderlosen im Gesundheitsdienstleistungsbereich. Tagung: In Arbeit: Demokratie. Feministische Perspektiven auf Emanzipation und Demokratisierung, Philipps-Universität Marburg

03. Dezember 2011 Sterben und Tod Platz im Leben geben – Weiterentwicklungen, Glücksmomente und Sackgassen in der Seminararbeit mit Auszubildenden im Pflegebereich, Tagung HVHS Frille
01. April 2011 Balancierungsprobleme zwischen Erwerbs- und Privatleben von Kinderlosen im Rampenlicht der Theoriebühne. Workshop: Zwischen Arbeit und Familie - Wandel in Beschäftigungsverhältnissen und im Privatleben und ihre gegenseitige Beeinflussung, Bielefeld Graduate School in History and Sociology, Universität Bielefeld
26. April 2010 Colours of girls – Wie kann Mädchenarbeit heute aussehen? Stadtgespräch Jugendarbeit: „Der Vielfalt gerecht werden: Neue Ansätze und Konzepte in der geschlechterbewussten Jugendarbeit“, Frauenbüro, Lübeck
16. November 2009 Teilzeiterwerbstätigkeit von Männern: Stolpersteine und Wegbereiter. Arbeitnehmerkammer, Bremen (gemeinsam mit R. Fehre)
21. Oktober 2009 Vereinbarkeitsfreundliche Arbeitsbedingungen – Motive, Erfolgsmodelle und Geschlechterstolpersteine, Gendermesse - Geschlecht! Gerecht! Genial!, ver.di Bundesverwaltung, Berlin
28. August 2008 Möglichkeiten und Grenzen der familienbewussten Personalpolitik in regionalen Verbänden, Gleichstellungsbüro Krefeld
02. Juli 2008 Elterngeld und erfolgreiches Wiedereinstiegsmanagement nach familienbedingter Auszeit, Jour Fixe, Handelskammer Bremen
29. Mai 2008 Promotionschancen und -barrieren aus geschlechter- und fächerbezogener Perspektive. 4. Nachwuchswissenschaftler/innenworkshop des DLR, Universität Jena
29. April 2008 Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben – (k)ein Thema für Betriebsräte? 3. Fachforum für Betriebsräte. „Handicap Familie? – Der Betriebsrat gestaltet eine familienbewusste Arbeitswelt“, Hamburg
06. Dez. 2007 Lassen sich hocheffektive Wirtschaftsprozesse und Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Einklang bringen? Projekt-Abschlusskonferenz Lernoffensive zur Entwicklung mittelständischer Wertschöpfungsverbände (LOEWE), Hannover
05. Dezember 2007 „Ich führe ein erfolgreiches kleines Familienunternehmen...“ – weibliche Kompetenzen. Frauenfrühstück des Amtes für Soziale Dienste Bremen
08. November 2007 Elternzeit – Rechte, Pflichten und berufliche Möglichkeiten. Frauen-Berufsmesse Bremen
09. Oktober 2007 Familienbewusste Personalpolitik in Bremerhavener und Bremer Unternehmen. Ergebnisse einer qualitativen Studie aus der Perspektive von Unternehmensleitungen und Interessenvertretungen. IAW Colloquium, Universität Bremen
21. Sept. 2007 Erfolgsfaktoren und Hindernisse bei der Umsetzung familienbewusster Personalpolitik. Symposium „wagen und gewinnen – Aufbruch zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, Haus der Wissenschaft Bremen
19. Sept. 2007 Das audit familiengerechte hochschule. Hochschule Bremerhaven
11. Juli 2007 Geschlechter- und fächerbezogene Promotionschancen und -barrieren an der Universität Bremen: sekundärstatistische Analyse. Universität Bremen
23. Mai 2007 Interessenvertretungen als Akteur/innen familienbewusster Personalpolitik - Ergebnisse einer Befragung in 10 auditierten Unternehmen. Bremer Fachtagung: Familienbewusste Arbeitsbedingungen – Handlungsmöglichkeiten von Betriebs- und Personalräten sowie von Frauen- und Genderbeauftragten, DGB Bremen
03. Mai 2007 Das Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie: Vernetzen – informieren – beraten – forschen. Universität Oldenburg

8. März 2007 Das Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie: Vernetzen – informieren – beraten – forschen. Frauenversammlung Magistrat, Volkshochschule Bremerhaven
6. Juli 2006 Soziale Ungleichheit von Mädchen und Jungen und künftige Schwerpunkte der Mädchenarbeit. Arbeitskreis Mädchen in Bewegung
30. Mai 2005 Zukunft der Mädchenarbeit. Arbeitskreis Mädchenarbeit der Stadt Bremen
10. Mai 2005 Innovationspotenziale außerschulischer Mädchenarbeit. Arbeitskreis Mädchenpolitik des Landes Bremen